

pflanzlichen und tierischen Lebewesen (Algen, Kleinkrebsen, Würmern, Insektenlarven usw.) bestehen, ergeben bei der mikroskopischen Untersuchung wichtige Hinweise auf Herkunft und gegebenenfalls vorhandene Verunreinigungen des Wassers (z. B. Zellulosefasern aus Zellstoffabriken, Kohlenstaub aus Kohlenwäschen, Schmutzwasserorganismen). Die Bedeutung der Sestonprüfung liegt zunächst darin, daß sie eine wertvolle Ergänzung der chemischen und biologischen Gewässeruntersuchung darstellt und die Beurteilung der Gewässerbeanspruchung und der Wasserreinheit erleichtert. Darauf weist Dozent Dr. K. Stundl in der Zeitschrift „Mikroskopie“ (Bd. 5, H. 11/12, 1950) unter Anführung einiger Beispiele hin und regt die Ausdehnung der Sestonuntersuchungen auf möglichst viele und verschiedenartige Gewässer an. Es wird eine Erweiterung und Vertiefung solcher Arbeiten auf diesem noch zu wenig durchforschten Gebiet der Fließgewässerkunde auch der raschen und verlässlichen Beurteilung von Fischwässern sehr zugute kommen.

Zur Lage der Schweizer Berufsfischer

Nach einer Meldung der „Schweizerischen Fischerei-Zeitung“ (Jahrg. 1951, Nr. 8), die auf amtlichen Erhebungen fußt, verdiente der schweizerische Berufsfischer im Jahre 1944/45 jährlich sfr. 4.600,—, kommt heute aber nur auf eine Nettoeinnahme von sfr. 2.500,—. Das offizielle Organ der schweizerischen Fischereivereine schreibt dazu weiter:

„Bei einer Erschwerung der Nahrungsmittelversorgung, wie wir sie alle aus den letzten Kriegsjahren kennen, könnten unsere Fischer keinen wesentlichen Beitrag mehr an die Landesversorgung leisten, da keine genügende Erneuerung der Fischereigerätschaften mehr möglich ist. Immerhin würde eine Notlage diesem Umstande vielleicht bald einmal abhelfen. Schlimmer ist, daß viele geübte und erfahrene Fischer in andere einträgliche Berufe abwandern und daß ein Nachwuchs aus verständlichen Gründen zu fehlen beginnt.“

Personalnachrichten

Georg Fürst †

Die Fischerei Salzburgs beklagt einen überaus schmerzlichen Verlust. Am 8. September 1951 hat sie ihren Revierverwalter für Salzburg und Umgebung, Herrn Polizeimajor i. R. Georg Fürst, zu Grabe getragen. Eine große Anzahl von Berufs- und

Sportfishern des Flachgaues, eine Ehrenkompanie der Polizei, zahlreiche Imker aus allen Bundesländern, eine Abordnung der Jäger und eine unabsehbare Menschenmenge gaben ihm das letzte Geleit und zeugten für die Verehrung und große Achtung, die dieser seltene Biedermann in seinem arbeitsreichen Leben genossen hat.

Selbst einer alten Mattseer Fischerfamilie entstammend, war Georg Fürst mit all den Fragen der Fischereiausübung von Jugend auf vertraut. Sein Amt beim Fischerei-Revierausschuß des Flachgaues verwaltete er mit einer Umsicht, Liebe und Gründlichkeit, wie man sie selten findet, und sein Rat galt in allen Fischereikreisen. Auch der Landesfischereiverband, in dessen Vorstand Major Fürst bis zu seinem Tode tätig war und dessen beedeter Sachverständiger er gewesen ist, hat ihm überaus vieles zu danken und wird ihm ein dauerndes Gedenken bewahren.

W. H. Schuster — FAO-Biologe

Walter Hugo Schuster, bisher wissenschaftlicher Beamter des staatlichen Fischereidienstes in Djakarta, Indonesien, wurde bei der Hauptstelle der FAO, Unterabteilung Fischerei, in Rom als Senior-Biologe angestellt. Wir gratulieren zu dieser Berufung durch die UN und wünschen erfolgreiche Arbeit.

W. H. Schuster, dessen Wiege in Wien stand, ist unseren Lesern durch einige interessante Aufsätze, zu denen sich in einem der nächsten Hefte ein weiterer gesellen wird, bekannt. Er ist Absolvent des Francisco-Josephinums und hat durch seine Berufserfolge den guten Ruf, den dieses alte österreichische Institut genießt, als wohlbegründet bestätigt.

Arbeitsgemeinschaft Fischerei

Bericht über die Fischereiausstellung in Seekirchen

Im Rahmen der 2. Flachgauer Bezirksausstellung, die vom 14. bis 24. September in Seekirchen stattfand, konnte auch die Fischerei mit einer Sonderschau vor die Öffentlichkeit treten. Der Eröffnung wohnte Landeshauptmann Dr. Klaus bei.

Die Fischereiausstellung, um deren Zustandekommen sich der Landesfischereiverband Salzburg und die Leitung der Bezirksausstellung besonders bemüht hatten, gab der Arbeitsgemeinschaft Gelegenheit, in zwei Klassenzimmern der Volksschule und im anschließenden Freigelände den Besuchern nicht nur eine große Auswahl aus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1951

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Personalnachrichten: Georg Fürst gestorben 233](#)